



Freitaucher Herbert Nitsch

WWW.HERBERTNITSCH.COM

"Each time I think I've reached a limit...there is a door...it opens...and the limit is gone."

Herbert Nitsch ist der aktuelle Weltrekordhalter im Freitauchen und "der tiefste Mann der Welt". Dieser prestigeträchtige Titel wurde ihm gegeben, als er im Jahr 2007 in der Disziplin No-Limit, den Weltrekord im Freitauchen mit einer unglaublichen Tiefe von 214 Meter, aufstellte. Er übertraf seinen Weltrekord mit einem No Limit Tauchgang auf 253.2 Meter in 2012.

Herbert kann seinen Atem für mehr als 9 Minuten anhalten und hat 33 Weltrekorde. 32 davon sind in allen acht anerkannten Disziplinen aufgestellt - unvergleichliche Leistungen in der Freitauchgeschichte. Er hielt einen weiteren Weltrekord in der traditionellen griechischen Freitauchdisziplin Skandalopetra.

Er ist der erste und einzige Freitaucher der über 250 Meter tief tauchte. Er war der erste der 100 Meter ohne Flossen oder Schlitten tauchte (Free Immersion, 2001). Er pausierte im Jahr 2010 an Wettbewerben teilzunehmen um sich ausschließlich auf die No Limit Disziplin zu konzentrieren.

Am 6. Juni 2012, während des Tauchgangs einem No Limit Tauchgang auf 253,2 Meter nachdem er die geplante Tiefe erreicht hat, schlief Herbert am Weg nach oben aufgrund von Stickstoffnarkose kurzzeitig ein. Dadurch verabsäumte er den geplanten Dekompressionsstopp (immer noch luftanhaltend) von einer Minute vor dem Auftauchen. Zurück an der Wasseroberfläche, hat er geistesgegenwärtig sofort nach einer Tauchmaske verlangt um schnellst möglich wieder abzutauchen, um mit reinem Sauerstoff zu Dekompriemieren, welches ein standard Sicherheitsverfahren ist um ein mögliche Übersättigung von Stickstoff im Körper entgegenzuwirken. Aber es war zu spät. Während der Rekompensation fühlte er den Begin von der Dekompressionskrankheit, die Symptome können bis zu 24 Stunden später auftreten.

Deswegen erlitt er nach seinem Tauchgang eine schwere Dekompressionskrankheit (DCS-Typ 2), was zu mehreren Hirnschlägen resultierte. Mit der Prognose ein "lebenslang an den Rollstuhl gefesselter, pflegebedürftiger Patienten zu bleiben", hat Herbert, gegen die strikte Empfehlung der Ärzte, beschlossen frühzeitig seinen

Aufenthalt in dem Rehabilitation Zentrum abzuberechnen. Er beschloss seine Heilung besser selbst in die Hand zu nehmen. Zwei Jahre später, allen Widrigkeiten zum Trotz, trainiert und freitaucht Herbert wieder in die Tiefe.

Im Gegensatz zu anderen Elite-Freitaucher ist Herbert Autodidakt. Er ist ein Pionier in jeder Hinsicht. Er entwickelte seine eigenen Freitauch-Techniken im Laufe der Jahre. Techniken, die sich weitgehend von den traditionellen Praktiken unterscheiden. Herbert führte neue Ideen und Innovationen in den Sport ein, die sich mittlerweile in der aktuellen Freitauch-Szene etabliert haben.

Hohe Sicherheitsstandards und Detailplanung sind immer Teil jedes Tauchganges den Herbert macht. Er war 15 Jahre Flugkapitän bei der Austrian Airlines Group. Ein Beruf, wo der Check-Listen Gebrauch und Auswegs-Planung für den schlimmsten Fall, auf der Tagesordnung stehen.

Diese Risiko-Vermeidung und Hochsicherheits-Haltung hilft ihm, seine ehrgeizigen Ziele im Freitauchen zu erzielen. Darüber hinaus ist er ambitioniert jedes technische Detail und Design seiner Geräte ständig zu verbessern. Gemeinsam mit seinem internationalen technischen Team entwirft und produziert er innovative Ausrüstungsteile mit hydrodynamischen Formen aus leichten Materialien. Er entwirft ein Hochsee-Öko-Boot und U-Boot im Moment um die Ozeane weiter zu erforschen.

Herberts Motive sind über das Unbekannte, um physiologische Grenzen zu überschreiten, und Ziele zu erreichen die scheinbar über die Grenzen hinausragen; Überwindung mentaler Herausforderungen; und die Erkundung, Verständnis, Steuerung und Feinabstimmung seinen eigenen Körper und seine Körperfunktionen (Herzfrequenz, Blutdruck, Blutverteilung, die Sauerstoffaufnahme und Konsum, das Verständnis der Energieeffizienz, etc.).

Herbert ist einer der wenigen Freitauch Athleten, der mit einem wissenschaftlichen Beirat und Ärzten zusammen arbeitet. Sehr wenig wissenschaftliche Forschung wurde bisher auf die physiologischen Effekte beim Freitauchen gemacht, vor allem so tief wie Herbert taucht. Sein Lungenvolumen wurde auf 10 Liter gemessen, die Herbert auf 15 Liter erweitern kann, mit einer speziellen Technik namens "packing" oder "buccal pumping" (gesunde erwachsene Männer haben eine Lungenkapazität von 7 Liter).

Im Dezember 2013 trat Herbert stolz als Mitglied der Ozean Advocacy Advisory Board der Sea Shepherd Conservation Society, bei. Sie schützt aktiv die Meere und deren Bewohner.

Print- und TV-Medien haben weltweit über die Freediving Abenteuer von Herbert berichtet. Er war im Red Bulletin, Men 's Health, GQ, Playboy, ESPN, Spiegel, Apnea, Deep, Tauchen, Stern, Paris Match, L'Equipe, Home, Profil und andere. Er ist in verschiedenen TV-Shows aufgetreten. Dokumentationen und Fernsehauftritte in CBS 60 Minutes Sport, BBC, ORF, ZDF, ARTE, SRF, RedBull und Stern TV.

Sponsoren enthalten Breitling Uhren, Canon-Kameras, Trygons Freedive Ausrüstung, FilmOne Produktionen, SeaCam Unterwassergehäuse, Subal Unterwassergehäuse, UK-Deutschland Unterwassergehäuse, Suunto Tiefenmesser, ScubaPro freedive Ausrüstung, SEABOB Unterwasser Scooter.

Seine einzigartige Freitauche Karriere begann mit einem Zufall. In den späten neunziger Jahren, als Herbert auf der Anreise zu einer Tauchsafari, seine Taucherausrüstung verlor. Also ging Herbert Schnorcheln statt Tauchen während der gesamten Ferien. Herbert entdeckte seine natürliche Begabung für das Freitauchen. Fasziniert von dieser Sportart, hat er sich schnell verbessert. Schon nach 10 Tagen Freitauchen, war er nur zwei Meter vom Österreichischen Nationalrekord entfernt.